P r e s s e m i t t e i l u n g

**DKG zu den Finanzergebnissen der GKV**

**Krankenhäuser von GKV-Einnahmen abgekoppelt**

Berlin, 9. Dezember 2019 – Zu dem GKV-Finanzergebnis des 1. bis 3. Quartals 2019 erklärt der Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Georg Baum:

„Wieder einmal zeigen die Finanzergebnisse der gesetzlichen Krankenversicherung, dass die den Krankenhäusern zur Verfügung gestellten Mittel weit hinter den tatsächlichen Kosten der Kliniken zurückbleiben. Mittlerweile sind die Krankenhäuser von der Gesamtentwicklung komplett abgekoppelt. Die Einnahmesteigerung der GKV im ersten bis dritten Quartal lag bei 4,3 Prozent, und insgesamt lagen die Leistungsausgaben der Krankenkassen über 5,4 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Eindrucksvoll und erschreckend wird aber auch deutlich, dass die den Krankenhäusern bereitgestellten Mittel (+3,4 Prozent) weit hinter den tatsächlichen Kosten und insbesondere den Personalkostensteigerungen der Kliniken bleiben.

Damit ist der stationäre Bereich der einzige große Leistungsbereich, der unter der Einnahmesteigerung der Kassen bleibt und somit von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung abgekoppelt ist. Nicht einmal die Tarifkostensteigerungen können so gegenfinanziert werden. Diese Entwicklung unterstreicht die sich immer weiter verschärfende Notlage der Krankenhäuser. Die enorme Bürokratielast tut ihr Übriges und trägt zu steigenden Insolvenzahlen bei. “

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.942 Krankenhäuser versorgen jährlich 19,5 Millionen stationäre Patienten und rund 20 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,2 Millionen Mitarbeitern. Bei 97 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.